

31. Open Untergrombach

2. bis 6. Januar 2014

Bundschuhhalle Untergrombach

Austragung in zwei Gruppen (A-Turnier / B-Turnier)

3.500,- Euro

garantierter Gesamt-Preisfonds!

Modus: 7 Runden Schweizer System; Karenzzeit: 30 Minuten nach Rundenbeginn;
40 Züge / 2 Stunden + ½ Stunde Restspielzeit;
Computerauslosung Swiss-Chess mit DWZ-Auswertung.

Preise:

A-Turnier	B-Turnier	NEU
	Spieler mit DWZ unter 1650	
1. Preis: 800,- €	1. Preis: 250,- €	
2. Preis: 550,- €	2. Preis: 200,- €	
3. Preis: 350,- €	3. Preis: 150,- €	
4. Preis: 200,- €	4. Preis: 100,- €	
5. Preis: 100,- €		
Rating A 1: (DWZ 2099-1950)	Rating B 1: (DWZ 1499-1350)	
1./2. Preis: 80 € / 50 €	1./2. Preis: 50 € / 30 €	
Rating A 2: (DWZ 1949-1800)	Rating B 2: (DWZ kleiner als 1350)	
1./2. Preis: 80 € / 50 €	1./2. Preis: 50 € / 30 €	
Rating A 3: (DWZ kleiner als 1800)		
1./2. Preis: 80 € / 50 €		

Bestes Ergebnis aus den letzten 3 Runden: 30,- € / Jugend: separate Geldpreise / Damen-/Seniorenpreis bei entsprechender Teilnehmerzahl.

Doppelgewinne sind ausgeschlossen!

Die Preise werden nur an Anwesende bei der Siegerehrung ausgegeben!

Startgeld: Bei Überweisung bis zum 27.12.2013 auf das Konto des SC Untergrombach Nr. 1 011 103 bei Volksbank Bruchsal-Bretten eG BLZ 663 912 00

	A-Turnier	B-Turnier
Erwachsene	40,- €	35,- €
Jugend / Schüler	30,- €	25,- €
GM / IM startgeldfrei!		

Keine weiteren Sonderkonditionen!

Bei Zahlungen nach dem 27.12.2013 erhöht sich das Startgeld jeweils um 10,- €.

Anmeldung: **Online-Anmeldung erwünscht!** Bitte Name, Verein, Geb.-datum, DWZ u. gewünschtes Turnier angeben. Alle Anmeldungen werden erst mit Einzahlung des Startgeldes verbindlich.

Zeitplan: Anmeldung u. Rückmeldung vorangemeldeter Spieler bei der Turnierleitung am 02.01.2014 **bis 15.30 Uhr!**

Runden:

Donnerstag	2.1.14	16.30 Uhr, 1. Runde	
Freitag	3.1.14	09.30 Uhr, 2. Runde	15.30 Uhr, 3. Runde
Samstag	4.1.14	09.30 Uhr, 4. Runde	15.30 Uhr, Blitzturnier
Sonntag	5.1.14	10.00 Uhr, 5. Runde	16.00 Uhr, 6. Runde
Montag	6.1.14	10.00 Uhr, 7. Runde	16.30 Uhr, Siegerehrg.

• Offenes Blitzturnier

am Samstag, dem 04.01.2014, ab 15.30 Uhr!

Anmeldung bis 15.00 Uhr; Rundenturnier mit Vor-/Hauptrunde; Startgebühr: 10,- € (volle Ausschüttung)

Für das leibliche Wohl ist an allen Tagen wieder bestens gesorgt (Mittagstisch, kalte und warme Mahlzeiten, Kaffee, Kuchen usw.).

Weitere Auskünfte:

Heiko Schleicher,
Telefon: 0721-579514 oder 1335220
Mail: heikoschleicher@arcor.de

Anfahrtsbeschreibungen und Links zu Unterkunfts-verzeichnissen unter www.sc-untergrombach.de

Was man mal beachten könnte ...

(FS) Ob in Berichten, die bei mir für die Schach-Zeitung eingehen, oder auf den Websites des BSV, der Bezirke und Vereine – immer wieder stoße ich auf die Formulierung »DWZ-Zahl«.

Es gibt nur zwei Zahlen, um die Spielstärke von Spielern auszu-drücken: entweder, für Deutschland, die DWZ (Deutsche Wertungszahl) oder die Elo-Zahl. **Arpad Elo** entwickelte das dahinter stehende objektive Wertungssystem 1960. Es wurde 1970 vom Weltschachverband FIDE übernommen. Korrekt ist deshalb zu schreiben **Elo-Zahl**; »ELO« wäre eine Abkürzung, ist aber (s.o.) ein Familienname. – Für die nationale Auswertung in Deutschland kann es nur **DWZ** heißen, da die Bezeichnung **DWZ-Zahl** ausgesprochen *Deutsche Wertungszahlzahl* bedeutet.

Ein weiterer Punkt ist die oft vorkommende **falsche Benennung von Vereinsnamen**. Vereine schreiben selbst **ihren eigenen** Namen falsch. Zum Beispiel kann man da mitunter »SK ...« lesen; im Vereinslogo steht aber »SC ...« (oder umgekehrt)!

Als aktuelles Beispiel für eine falsche Bezeichnung soll hier mal »der SV Hockenheim« herhalten. Selbst beim DSB weiß man nicht, wie die Mannschaften in der 1. BL richtig heißen; ich habe dort darauf schon beim damaligen Aufstieg der Hockheimer hingewiesen – beachten tut das beim Deutschen Schachbund niemand. Richtig ist hier »die SV Hockenheim«; das **SV** steht dabei für Schachvereinigung!

Vielleicht sehe ich das auch alles viel zu eng; ich glaube aber, es ist eher Ausdruck einer »Ist-mir-egal-Einstellung«.

Fortsetzung von Seite 1

Deutsche Frauen-Blitz Einzelmeisterschaft

Und die *Heldin* aus der 7. Runde? Sie belegte nach dem ersten Tag mit 6,5 Punkten den vorletzten Platz.



Der zweite Tag:

Die Rückrunde begann **Elisabeth Pähtz** voll konzentriert; sie gewann gegen Tatjana Melamed und auch gegen Marta Michna und baute ihren Vorsprung auf 4 Punkte aus (aber es kam ja noch Frau Große-Honebrink!). Diesmal gab es aber das »richtige« Ergebnis. **Alisa Frey** begann mit einem Sieg, musste dann aber drei Partien hintereinan-

der abgeben. Nach der 33. Runde lag sie auf Platz 14.

Brigitte von Hermann und Filiz Osmanodja »gingen aufeinander los«: Darf man nach *PATT* weiterspielen und einen unmöglichen Zug reklamieren? Nein, darf man nicht! Hatte dieser Streit Filiz Osmanodja aus der Bahn geworfen? Sie verlor auch ihre zweite Partie gegen Mandy Barna (SC Eintracht Berlin, DWZ 1728), die Tabellenletzte. In der 38. Runde riss die Siegesserie von Elisabeth Pähtz (gegen Claudia Markgraf, SV Osterode-Südharz) nach 30 Siegen in Folge. Alisa Frey holte gegen Filiz Osmanodja einen schönen Sieg in der 35. Runde.



Am Ende hatte sich Elisabeth Pähtz den Titel »Deutsche Meisterin im Blitzschach« mit 5½ Punkten Vorsprung geholt! Wie souverän sie das Feld beherrschte war Ausdruck ihrer Stärke; mit so klarem Vorsprung hatte das trotzdem kaum jemand erwartet. Filiz Osmanodja enttäuschte; nicht so sehr vom Tabellenplatz, eher vom klaren Abstand zur Spitze.

Alisa Frey ging (nach DWZ) als Nr. 5 der Rangliste in das Turnier; nach Elo als Nr. 8. Am Ende stand Platz 12 zu Buche.